

Bericht des Aufsichtsrates



Hans-Georg Frey
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Jungheinrich hat sich im Berichtsjahr in einem ausgesprochen schwierigen wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld sehr gut behauptet. Zu den bereits in den Vorjahren bestehenden Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und die weltweit fragilen Lieferketten trat mit dem Krieg Russlands gegen die Ukraine ein weiteres Ereignis mit globaler Tragweite und tiefgreifenden Folgen, nicht nur für die Rohstoff- und Energieversorgung, sondern die gesamte Weltwirtschaft, hinzu. Jungheinrich konnte diesen Herausforderungen durch schnelles und zielgerichtetes Handeln erfolgreich entgegenreten.

SCHWERPUNKTE DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT

Dank bereits in den Vorjahren etablierter flexibler Arbeits- und Kommunikationsformen und medizinischer Vorsorge-maßnahmen konnte die insbesondere zu Beginn des Jahres 2022 andauernde Pandemielage abermals gut bewältigt werden. Auch die weltweiten Engpässe in den Lieferketten, die bereits das Geschäftsjahr 2021 geprägt hatten und 2022 weiterhin ein belastender Faktor für das Geschäft waren, konnten von Jungheinrich erfolgreich gemeistert werden, sodass es zu keinen erheblichen Produktionsunterbrechungen kam. Die teilweise deutlichen Materialpreissteigerungen wurden durch geeignete Maßnahmen größtenteils abgefedert. Dies ermöglichte es dem Unternehmen, trotz der schwierigen geopolitischen und Marktsituation, das Geschäftsjahr 2022 erneut mit einem guten Ergebnis abzuschließen.

Auch im Geschäftsjahr 2022 hat der Vorstand die Umsetzung der Strategie 2025+ und damit zusammenhängende Projekte zur zukunftsgerichteten Ausrichtung des Unternehmens, vor allem in Bezug auf Prozesse, Digitalisierung, Produkte und die Organisation, weiter konsequent vorangetrieben. Als wichtiger Meilenstein ist in diesem Kontext etwa die Vorstellung des neuen Behälter-Kompaktlagers PowerCube auf der LogiMAT 2022 hervorzuheben. Mit dem Erwerb des bisherigen Vertriebspartners in Neuseeland, der jetzigen Jungheinrich New Zealand Limited, hat Jungheinrich zudem seine Präsenz auf dem wichtigen Wachstumsmarkt der Asien-Pazifik-Region weiter gestärkt. Zudem konnte im Januar 2023 ein Vertrag über den Erwerb der Storage-Solutions-Gruppe in den USA unterzeichnet werden, mit dem Jungheinrich seinen Zugang zum attraktiven Markt für Lagerhaltung und Automatisierung in den USA erweitert. Der Vollzug der Transaktion wird noch im 1. Quartal 2023 erwartet. Im Rahmen seiner Aufgaben untersuchte der Aufsichtsrat auch ein abgeschlossenes Projekt intensiv und erörterte, zum Teil gemeinsam mit dem Vorstand, die dabei gewonnenen Erkenntnisse in mehreren Sitzungen. Der Aufsichtsrat war ebenfalls im Berichtsjahr in die Umsetzung und punktuelle Anpassung der Strategie 2025+ intensiv eingebunden.

Wie in der Vergangenheit hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei allen Vorhaben beratend begleitet, unterstützt und sich eng mit dem Vorstand ausgetauscht. Dabei standen neben den wirtschaftlichen Herausforderungen die Umsetzung regulatorischer Vorgaben und die Fortentwicklung der Corporate Governance im Fokus. So befasste sich der Aufsichtsrat 2022 eingehend mit dem erstmals zu veröffentlichen Vergütungsbericht, der neuen Fassung des

Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und dem übergreifenden Thema der IT-Sicherheit (Cyber Security), dessen Relevanz besonders vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine stetig zunimmt.

Aufgrund der verbesserten technischen Möglichkeiten und der guten Erfahrungen während der Pandemie fanden die meisten Sitzungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2022 erneut als hybride Treffen statt. Die ordentliche Hauptversammlung im Mai 2022 wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Möglichkeiten zum dritten Mal als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionärinnen und Aktionäre abgehalten.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Erneut haben Aufsichtsrat und Vorstand während des Berichtsjahres sehr vertrauensvoll und intensiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand frühzeitig und umfassend in die relevanten Themen der Vorstandsarbeit sowie der Geschäftstätigkeit des Unternehmens und aller Konzerngesellschaften eingebunden. Dies ermöglichte es dem Aufsichtsrat, die zu beachtenden Aspekte rechtzeitig zu diskutieren und sich stets von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung zu überzeugen. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat anhand von ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichten insbesondere über folgende Themen jeweils zeitnah informiert: die Marktlage und die Nachfrage, die gegenwärtige und erwartete wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Regionen der Welt, die Geschäftsentwicklung und Finanzlage in den einzelnen Konzerngesellschaften – insbesondere unter Analyse der wesentlichen Indikatoren wie Auftragseingang, Umsatz,

EBIT und Marge –, die Personalzahlentwicklung, den Stand der Investitionen, die aktuellen Herausforderungen im Bereich Lieferketten und Materialbeschaffung, die Reaktionen hierauf auch durch preisliche Maßnahmen am Markt sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Corona-Pandemie auf das Unternehmen, seine Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten. Zudem hat der Aufsichtsrat nach sorgfältiger Prüfung und Beratung zahlreiche seiner Zustimmung unterliegenden und durch den Vorstand vorgelegten Geschäftsvorfälle gebilligt, von denen die wichtigsten in diesem Bericht aufgeführt werden.

Des Weiteren befassten sich der Aufsichtsrat und sein Finanz- und Prüfungsausschuss mit dem Risikomanagement-System, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, dem internen Revisionssystem sowie der Compliance des Unternehmens. In keinem dieser Bereiche wurden durch den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2022 Unregelmäßigkeiten oder Beanstandungen festgestellt. Der Vorstand ist seinen sämtlichen Berichtspflichten vollumfänglich nachgekommen. Von seinen gesetzlichen Anforderungs- und Einsichtsrechten musste der Aufsichtsrat folglich keinen Gebrauch machen. Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung am 10. Mai 2022 erneut die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (PwC), als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zur Wahl vorzuschlagen. Dieser Empfehlung haben sich der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung angeschlossen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, auch in seiner Funktion als Vorsitzender des Personalausschusses, und der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erörterten zudem außerhalb der Sitzungen in regelmäßigen Besprechungen wichtige Themen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden sowie dem Finanzvorstand, und bereiteten Entscheidungen für das Plenum vor.

WESENTLICHE INHALTE DER EINZELNEN SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt neunmal getagt, davon zweimal außerordentlich, und vier Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren vorgenommen. Eine Sitzung wurde als Videokonferenz durchgeführt, eine Sitzung in Präsenz und sieben Sitzungen als Hybrid-Veranstaltungen, bei denen jeweils die überwiegende Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates physisch anwesend und einzelne Mitglieder des Aufsichtsrates per Video zugeschaltet waren. In fast jeder Sitzung erörterte der Aufsichtsrat einzelne Tagesordnungspunkte alleine, das heißt ohne Anwesenheit der Mitglieder des Vorstandes. In den regulären Sitzungen berichtete der Vorstand eingehend über die aktuelle Geschäftslage des Konzerns. Der Personalausschuss sowie der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates erstatteten regelmäßig sowie anlassbezogen Bericht über aktuelle Themen der Ausschussarbeit. Es wurden in zahlreichen Sitzungen über Entscheidungsvorlagen des Vorstandes Beschlüsse gefasst, von denen nachfolgend nur die wichtigsten erwähnt werden.

Im Januar 2022 beschloss der Aufsichtsrat zunächst im schriftlichen Verfahren die Wiederbestellung von Frau Sabine Neuß zum Mitglied des Vorstandes.

In einer außerordentlichen Sitzung am 4. März 2022 beschloss der Aufsichtsrat den für das Geschäftsjahr 2021 erstmals zu erstellenden Vergütungsbericht nach § 162 AktG und erteilte seine Zustimmung zum Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der arculus GmbH, dem auch die Hauptversammlung am 10. Mai 2022 zugestimmt hat.

In der Bilanzsitzung für das Geschäftsjahr 2021 am 30. März 2022 wurden der Jahres- und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2021 erörtert und durch den Aufsichtsrat gebilligt. Ebenso schloss sich der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021 an die Hauptversammlung an und genehmigte den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht 2021 für die Jungheinrich AG und den Konzern. Der Aufsichtsrat beschloss darüber hinaus die Ist-Werte zur Berechnung der variablen Vergütung für die Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021. In der Sitzung wurden zudem Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu einzelnen Projekten, namentlich in Bezug auf die Entwicklung eines neuen Fahrzeuges und eine Kapitalerhöhung bei einem Gemeinschaftsunternehmen, genehmigt und ein Konzept für die zukünftige Kapitalmarktkommunikation zustimmend zur Kenntnis genommen.

In einer außerordentlichen Sitzung am 30. Mai 2022 bereitete der Aufsichtsrat die eingangs erwähnte Projektüberprüfung vor.

In der Sitzung am 27. Juni 2022 wurden insbesondere die Strategien des Unternehmens in einzelnen Weltmarktregionen vorgestellt und ausführlich erörtert.

In der Sitzung am 28. Juni 2022 genehmigte der Aufsichtsrat die am Vortag erörterten Strategien. Der Aufsichtsrat genehmigte zudem mehrere Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu einzelnen Projekten, darunter die Auflegung eines Commercial-Paper-Programmes, die Neuaufnahme von Schuldscheindarlehen und eine Investition in einen Gründerfonds für Hightech-Unternehmen. Des Weiteren wurde dem Termin für die ordentliche Hauptversammlung 2023 zugestimmt.

In der weiteren Strategiesitzung des Aufsichtsrates am 26. September 2022 wurde unter anderem der aktuelle Stand der Umsetzung der Strategie 2025+ sowie ein Strategieupdate mit einem aktualisierten Zielsystem für das Jahr 2025 vorgestellt und ausführlich besprochen.

In der regulären Sitzung am 26. und 27. September 2022 wurden zahlreiche Entscheidungsvorlagen des Vorstandes zu einzelnen Projekten genehmigt, unter anderem in Bezug auf die Erweiterung eines Entwicklungsprojektes aus dem Automatisierungsbereich, verschiedene Entwicklungsprogramme in den Bereichen Lithium-Ionen-Batterien, Energiemodule und Batteriemanagementsysteme sowie ein weiteres Fahrzeug-Entwicklungsprojekt. Zudem stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes zu, die ordentliche Hauptversammlung 2023 erneut als virtuelle Hauptversammlung durchzuführen. Ferner stimmte der Aufsichtsrat dafür, die aufgrund der Amtsniederlegung von Herrn Dr. Ulrich Schmidt zum 30. November 2022 erforderliche gerichtliche Bestellung von Frau Kathrin Elisabeth Dahnke zum Mitglied des Aufsichtsrates ab 1. Dezember 2022 und bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2023 zu beantragen.

In drei Beschlussfassungen im schriftlichen Verfahren im Oktober und November 2022 genehmigte der Aufsichtsrat das am 26. September 2022 erörterte Update der Strategie 2025+, beschloss die Wiederbestellung von Herrn Dr. Lars Brzoska zum Vorsitzenden des Vorstandes und wählte Frau Dahnke, vorbehaltlich ihrer gerichtlichen Bestellung in den Aufsichtsrat zum 1. Dezember 2022, zum Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses.

In einer Sitzung am 19. Dezember 2022 zum DEEP-Programm wurden dem Aufsichtsrat weitere Einzelheiten dieses laufenden langfristigen Programmes zur Neuausrichtung von Strukturen, Prozessen und der IT-Architektur vor dem Hintergrund der digitalen Transformation vorgestellt, insbesondere zum aktuellen Stand der Umsetzung.

In der Sitzung am 20. Dezember 2022 erfolgte eine Berichterstattung zum Stand der Vorbereitung des Vergütungsberichtes für das Geschäftsjahr 2022. Der Aufsichtsrat beschloss die Anpassung der Fix-Vergütung der Mitglieder des Vorstandes zum 1. Januar 2023 sowie die Festlegung von Zielgrößen für die variable Vergütung des Vorstandes. Ferner wurde die aufgrund der Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodexes und des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) aktualisierte Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat verabschiedet sowie die Planung für 2023 genehmigt. Aufgrund ihrer Expertise in Vergütungsfragen wurde Frau Antoinette P. Aris für das Geschäftsjahr 2023 erneut zum nicht stimmberechtigten Mitglied des Personalausschusses gewählt. Daneben wurde die Bildung einer M&A-Arbeitsgruppe des Aufsichtsrates beschlossen und die Entscheidung des Vorstandes zum Umgang mit den Geschäftsaktivitäten in Russland zustimmend zur Kenntnis genommen. Zudem genehmigte der Aufsichtsrat weitere Entscheidungsvorlagen des Vorstandes, unter anderem zur langfristigen Werkentwicklung eines der Stammwerke, zur Einführung einer neuen Software im Kundendienst, zu verschiedenen Spenden des Unternehmens für gemeinnützige Zwecke und zur Änderung der Satzung zur weiteren Ermöglichung virtueller Hauptversammlungen ab 2024. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat die jährliche Erklärung nach § 161 AktG („Entsprechenserklärung“) auf Basis der Empfehlung des Finanz- und Prüfungsausschusses.

TÄTIGKEIT DER AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Finanz- und Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr achtmal getagt, davon einmal außerordentlich. Vier Sitzungen wurden als Videokonferenzen durchgeführt und vier Sitzungen als Hybrid-Veranstaltungen, bei denen jeweils einzelne Mitglieder physisch anwesend und einzelne Mitglieder per Video zugeschaltet waren. Der Ausschuss befasste sich unter anderem mit der nichtfinanziellen Berichterstattung, der Kapitalmarktkommunikation, dem Umgang mit den Geschäftsaktivitäten in Russland sowie sämtlichen Themen rund um den Jahres- und Konzernabschluss der Jungheinrich AG und die Abschlussprüfung (Honorar und Vorbereitung der Bestellung, Festlegung der Prüfungsschwerpunkte, Prüfergebnisse der Abschlussprüfer, zusätzliche Leistungen der Abschlussprüfer). Im Übrigen nahm der Ausschuss die ihm übertragenen Aufgaben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und der internen Revision sorgfältig wahr. Der Ausschuss diskutierte darüber hinaus ausführlich die regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichte des Compliance Officers und beschäftigte sich mit verschiedenen Compliance-Themen. Zudem wurde in einer außerordentlichen Sitzung im Dezember 2022 die Planung für das Geschäftsjahr 2023 ausführlich erörtert und für das Aufsichtsratsplenium vorbereitet. Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr regelmäßig auch ohne den Vorstand.

Der Personalausschuss trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen, davon einmal außerordentlich. Eine Sitzung wurde als Videokonferenz durchgeführt, eine Sitzung in Präsenz und drei Sitzungen als Hybrid-Veranstaltungen, bei denen jeweils einzelne Mitglieder physisch anwesend und einzelne Mitglieder per Video zugeschaltet waren. Der Ausschuss bereitete alle ihm übertragenen Themen – insbesondere zu Vertrags- und Vergütungsfragen für die Mitglieder des Vorstandes einschließlich des Vergütungsberichtes für das Geschäftsjahr 2022 – für den Gesamtaufwichtsrat vor. Der Personalausschuss beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit interessanten Führungskräften, die wichtige Aufgaben im Konzern wahrnehmen.

Der paritätische Ausschuss nach § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes musste nicht tagen.

SONSTIGE ANGABEN

Mit Ausnahme einer Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses, an der Herr Steffen Schwarz nicht teilnehmen konnte, erfolgten alle Sitzungen des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse stets unter Teilnahme sämtlicher Mitglieder, aus denen das jeweilige Gremium besteht. Im Berichtsjahr gab es keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, etwa zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen oder neuen Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrates eigenverantwortlich wahr und werden dabei, ebenso wie neue Mitglieder bei ihrer Amtseinführung, von der Gesellschaft unterstützt.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2022

Der durch den Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und der zusammengefasste Lagebericht der Jungheinrich AG wurden durch PwC geprüft. Die Abschlussprüfer haben gegen die Abschlüsse und die Buchführung keine Einwände erhoben und dies in ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bestätigt.

Die Ergebnisse der Prüfungen der Abschlussprüfer waren Gegenstand von Sitzungen des Finanz- und Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrates. Die Mitglieder des Aufsichtsrates prüften selbst die Unterlagen des Jahres- und Konzernabschlusses des Vorstandes unter Verwendung der Prüfungsberichte von PwC eingehend. Die meisten Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen, wie auch sonst regelmäßig, an der Sitzung des Finanz- und Prüfungsausschusses zur Vorbereitung der Beschlussfassungen des Gesamtaufwichtsrates über die Abschlüsse 2022 teil. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022 würdigten sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates. Nach den Feststellungen der Abschlussprüfer sind das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement-System und das Compliance Management System nicht zu beanstanden. Auch zu der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG gab es keine Feststellungen.

Der Aufsichtsrat hatte aufgrund seiner ausführlichen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes gegen die Abschlüsse keine Einwendungen und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer in seiner Bilanzsitzung am 30. März 2023 zu. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss der Jungheinrich AG und den Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2022. Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2022 ist damit festgestellt.

Ebenfalls schloss sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 30. März 2023 dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2022 an.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Aufsichtsrat haben zudem den zusammengefassten gesonderten nicht-finanziellen Bericht zum 31. Dezember 2022 behandelt, der vom Vorstand erstellt wurde. Der Aufsichtsrat hat diesen von PwC geprüften Bericht genehmigt.

PERSONALIA

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Hans-Georg Frey, hat der Gesellschaft am 26. September 2022 mitgeteilt, sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates und damit auch als dessen Vorsitzender mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2023 niederzulegen. Die Gesellschafterfamilien Lange und Wolf bedauerten diesen Schritt und dankten Herrn Frey sehr für sein erfolgreiches und großes Engagement für Jungheinrich über 16 Jahre hinweg, davon rund zwölf Jahre als Vorstandsvorsitzender und knapp vier Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender.

Mit Wirkung ab 30. November 2022 schied Herr Dr. Ulrich Schmidt, Vertreter der Anteilshabenden im Aufsichtsrat und Vorsitzender des Finanz- und Prüfungsausschusses, durch Niederlegung seines Amtes auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat aus. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Dr. Schmidt sehr herzlich für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit und insbesondere seinen Einsatz als Vorsitzender des Finanz- und Prüfungsausschusses. Anstelle von Herrn Dr. Schmidt wurde Frau Kathrin Elisabeth Dahnke, selbstständige Unternehmensberaterin und ehemalige Finanzvorständin mehrerer namhafter Unternehmen, mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. Frau Dahnke wurde zudem durch den Aufsichtsrat zum Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses sowie durch die Mitglieder dieses Ausschusses zu dessen Vorsitzender gewählt.

Die Wahlen der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden im Aufsichtsrat, die vor der Hauptversammlung am 11. Mai 2021 infolge der Corona-Pandemie unterbrochen worden waren, wurden im 2. Halbjahr 2022 fortgesetzt und am 31. Januar 2023 beendet. Sämtliche bisherigen Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden wurden mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2023 wiedergewählt.

Herr Dr. Lars Brzoska wurde mit Wirkung ab dem Ende seiner bisherigen Bestellung am 31. August 2023 zum Mitglied des Vorstandes sowie zum Arbeitsdirektor wiederbestellt und erneut zum Vorsitzenden des Vorstandes ernannt und Frau Sabine Neuß wurde mit Wirkung ab dem Ende ihrer bisherigen Bestellung am 31. Dezember 2022 zum Mitglied des Vorstandes, verantwortlich für das Ressort Technics, wiederbestellt.

Der Aufsichtsrat erkennt die besondere Leistung des Vorstandes, der Führungskräfte und aller Mitarbeitenden bei der Bewältigung der großen Herausforderungen im Jahr 2022 an und bedankt sich bei allen sehr herzlich für die erfolgreiche Tätigkeit.

Hamburg, den 30. März 2023

Für den Aufsichtsrat


Hans-Georg Frey
Vorsitzender